Welches „Wundermittel“ wird angepriesen?

Gewichtsabnahme mit Leichtigkeit und rosige, jugendfrische Haut

Sicher, so viele Überernährte wie heute gab es zu Beginn des 20. Jahrhunderts nicht. Aber offensichtlich schnauften schon genügend massig gebaute Leute durch die Gegend. Vornehmlich an die wandte sich eine Textanzeige im „Plauener Sonntags-Anzeiger“ vom 4. Februar 1912. „Eine Freudenbotschaft für Korpulente“ verhieß die Überschrift, und der Artikel pries in höchsten Tönen eine Eier legende Wollmilchsau für Schwergewichtige an. Den Namen des Wunder vollbringenden Elixiers erfuhr der Leser seinerzeit aus dem Text heraus aber nicht – Werbung hatte eben immer schon auch ihre nebulösen Seiten. Was war gemeint? (Lösung unten)

„Was hat man bisher nicht schon alles zur Beseitigung der Korpulenz versucht? Der Eine empfahl eine kostspielige und zeitraubende Badereise nach Karlsbad oder Marienbad, der Zweite langwierige und anstrengende Terrainkuren (Bewegungstherapien – PbK), der Dritte qualvolle und gefährliche Entziehungskuren, der Vierte glaubte, durch Massage oder Schwitzkuren das übermäßige Fett zum Schwinden zu bringen, und ein Weiterer suchte sogar in recht barbarischer Weise das so heiß erstrebte Ziel durch starkwirkende Abführmittel zu erreichen ...

Natürlich alles ohne Erfolg ... Da kommt jetzt endlich eine wirklich frohe Botschaft: Nach langwierigen Versuchen ist es gelungen, ein Mittel zu finden, welches in geradezu erstaunlicher Weise das überschüssige Fett schon in kurzer Zeit zum Einschmelzen bringt, ohne den Eiweißbestand des Körpers auch nur im geringsten anzugreifen, und welches daneben den gar nicht hoch genug einzuschätzenden Vorteil besitzt, daß durch seine Anwendung das einmal erreichte Gewichtsminimum auch dauerhaft erhalten werden

Wer sich für das Mittel und seine Anwendung interessiert – und jeder Korpulente sollte dies nicht nur aus kosmetischen, sondern auch aus gesundheitlichen Rücksichten tun – der sende uns den angehängten, sorgfältig ausgefüllten Bestellzettel nebst 20 Pf. für Porto usw. ein ...“

Eine Probe des genialen Schlankmachers kam anschließend gratis ins Haus, dazu spendierte der Anbieter, eine Firma aus

Impressum

Herausgeber:
Pressebüro Dr. Andreas Krone

Postanschrift:
Hauptstraße 2d • 08538 Tobertitz

Redaktion:
Dr. Andreas Krone *(PbK)*
Tel. 0172 – 3543703 • Tel./Fax 037435 97937
E-Mail: krone@historikus-vogtland.de

Anzeigen:
Harry Mundt, Tel. 03741 137216

Satz:
Mediengestaltung Andreas Lewrenz
08523 Plauen, Tel. 03741 146736
E-Mail: anzeigen@historikus-vogtland.de

Druck:
Zschiesche GmbH
08112 Wilkau-Haßlau, Tel. 0375 69210-0

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen kann keine Haftung übernommen werden. Der Nachdruck bzw. jede Verwertung von Texten und von uns gestalteten Anzeigen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.

Lösung:

Abo-Bestellschein

Historikus Vogtland

☐ Eigen-Abo ☐ Geschenk-Abo, endet nach 6 Ausgaben

Bestelladresse: Pressebüro Dr. Andreas Krone
Hauptstr. 2d · 08538 Tobertitz

Ich bestelle „Historikus Vogtland“ für ein Jahr (6 Ausgaben) ab Monat: _____ Jahr: _____
zum jeweils gültigen Bezugspreis, derzeit 12,– €/Jahr
(zzgl. Versand/Jahr 5,– €, außerhalb Vogtlandkreis und Plauen 9,– €)

– frühere Ausgaben auf Anfrage –

Lieferanschrift

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Rechnungsanschrift oder **Einzugsermächtigung** (Bankeinzug nur im Inland möglich).

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Name des Kontoinhabers

Bankinstitut

Bankleitzahl

Kontonummer

☐ Ich möchte Informationen zum „Historikus Vogtland“ über E-Mail erhalten.

Datum, Unterschrift

Das Eigen-Abo verlängert sich um ein Jahr, wenn es nicht 4 Wochen vor Ablauf schriftlich gekündigt wird.